

50 Jahre alt – und kein bisschen müde

Zofingen Die aus der Kadettenmusik hervorgegangene Little Town Jazz Band jubiliert

VON KURT BLUM

Wer hätte das gedacht, ja wer – dass die «Zofinger Jugendband Little Town Jazz Band» nach 50 Jahren so frisch und so munter daherkommt wie anno dazumal an ihrem ersten öffentlichen Auftritt? Mutter der Band ist niemand Geringeres als die damals noch stolze Kadettenmusik unter der Leitung des bis heute unvergessenen Hermann Sutermeister. Bandleader «Weggi» Werner Seiler mit Jahrgang 1944 war seinerzeit Kadettenmusik-Spielführer. Vier Kadettenmusikanten waren es bei der Gründung 1961: Othmar Kull (Tambour, in der Band Schlagzeug), Hans Ischer (sowohl als

«Wir haben einfach probiert – und es machte Spass!»

«Weggi» Werner Seiler, Bandleader

auch Trompeter), Rolf Seiler (sowohl als auch Trompeter) und eben Werner Seiler (Es-Cornetist, in der Band Trompeter); dazu kamen Hanspeter Eich (Banjo) und Ruedi Kyburz (Saxophon). «Weggi» Seiler: «Wir alle liebten den alten Jazz, etwa Chris Barber oder Mr. Acker Bilk (Bernhard Staley Bilk). Wir haben einfach probiert – und es machte Spass!»

Freude auch am Improvisieren

Die jubelnde Little Town Jazz Band spielt einen swingenden Jazz, der durch ihre Musikerpersönlichkeiten geprägt wird. In ihrem vielseitigen Repertoire finden sich sowohl altbekannte Standards wie auch Tunes, die nicht an jeder Jazz-Ecke zu hören sind: Dixieland-Themen neben solchen aus der Swing- und Mainstream-Epoche. Die «Little Town» legen grossen Wert auf wohlklingende Arrangements, ohne jedoch die Freiheit zur Improvisation und die Spielfreude des einzelnen Musikers einzuzengen, gibt «Weggi» Seiler zu bedenken. «Immer wieder vermitteln wir unsere Freude am Mu-



Die Little Town Jazz Band im Jubiläumsjahr (von links): Marc Eigenheer, «Mamfi» Manfred Suter, Ruedi von Arx, «Weggi» Werner Seiler (Bandleader), «Didi» Dieter Holtkamp, Rolf Seiler und Heinz Reinhard. ZVG

Grosser Jubiläumsanlass

Die Little Town Jazz Band lädt aus Anlass ihres 50-jährigen Bestehens auf den kommenden **Samstag, 19. November, ab 18.30 Uhr in den Zofinger Stadtsaal** zu einem Jubiläumsabend ein mit Marc Laferrière ss, Bonnie Jeanne Taylor voc und Thomas Dobler vib. Es hat noch freie Plätze auf der Estrade (ohne Service, Selbstbedienung). (KBZ)

sizieren und am Improvisieren an unsere Zuhörenden.» Besondere Attraktionen bilden die Solo-Tunes von «Didi» Dieter Holtkamp tp, Rolf Seiler tb, Ruedi von Arx cl, sax, Flute, und Heinz Reinhard b, die Gitarrenriffs von «Mamfi» Manfred Suter, die Schlagzeugsoli des Drummers Marc

Eigenheer und natürlich auch das treibende swingende Piano vom Pianisten und Bandleader Werner Seiler.

Namhafte Gäste

Die Band freut sich auch immer wieder, namhafte Gäste aus der nationalen und internationalen Jazzszenen bei sich zu haben, zum Beispiel Marc Laferrière ss, cl (F), Regi Sager voc (CH), Thomas Dobler vib (CH) und Bonnie Jeanne Taylor voc (CH/USA). – Der Virus Jazz ist zum Bestandteil des Lebensgefühls der Little-Town-Musiker geworden:

Trompete & Vocal: «Didi» Dieter Holtkamp, Urdorf (ZH)

Sax, cl, Flute: Ruedi von Arx, Wangen bei Olten

Trombone: Rolf Seiler, Vordemwald

Bass: Heinz Reinhard, Olten

Guitar, Banjo, Vocal: «Mamfi» Manfred Suter

Drums & Vocal: Marc Eigenheer, Solothurn

Piano & Bandleader: «Weggi» Werner Seiler, Zofingen

Seit Jahrzehnten führt die Little Town Jazz Band unter anderem regelmässig die beliebte Matinee in der offenen Zofinger Markthalle durch, und aus der Band heraus ist auch der Jazzclub Zofingen entstanden. «Ausserdem haben wir Auftritte in der ganzen Schweiz, aber auch im Ausland», betonte «Weggi» Seiler. Das nächste Ausland-Engagement sind Ferien mit der «Little Town» in Sardinien vom 16. bis 23. Juni 2012.

Doch: Vorerst steht nun der grosse Jubiläumsabend von übermorgen Samstag im Zofinger Stadtsaal auf der «Traktandenliste»!



Der Natur- und Vogelschutzverein Ofringen verkaufte am Martinimarkt beim Obristhof Birnel. ZVG

NVO am Martinimarkt

Natur- und Vogelschutzverein Ofringen Hochstämme sind Obstbäume, deren Kronenansatz auf einer Höhe von ca. 180 cm beginnt. Sie bilden schöne, grosse Rundkronen. Ihre Lebenserwartung liegt bei ca. 150 bis 300 Jahren. Die ersten Früchte können in einem Alter von 10 bis 15 Jahren geerntet werden. Im Vergleich dazu werden bei den Niederstammobstbäumen die Früchte bereits nach drei Jahren genutzt. Allerdings werden sie auch schon nach 18 bis 20 Jahren wieder ausgerissen.

Die grosskronigen Hochstammobstbäume sind eine wichtige Grundlage für die Lebensvielfalt in der Schweiz. An ihren Stämmen, Ästen und Zweigen, auf den Blättern, Blüten und Früchten, in der Baumkrone, im Totholz und in Baumhöhlen bieten sie vielen Insekten und Vogelarten wertvolle Lebensräume. Jede Stunde verschwinden sieben Hochstammobstbäume aus unserer Landschaft!

Um aktiv etwas für den Fortbestand von Hochstammobstbäumen zu tun, nahm der Natur- und Vogelschutzverein auch dieses Jahr mit einer Birnelverkaufsaktion am Martinimarkt beim Obristhof teil. Birnel wird aus den als Tafelobst ungeeigneten Birnen hochstämmiger Bäume gewonnen. Um ein Kilo Birnel zu produzieren, braucht es ca. 10 Kilogramm Birnen. Das schmackhafte Produkt wird ohne Zusatzstoffe oder Konservierungsmittel hergestellt und ist doch praktisch unbegrenzt haltbar. Es enthält Mineralstoffe wie Kalium, Magnesium und Kalzium. Birnel nährt, stärkt, schmeckt, ist leicht verdaulich und bringt den Stoffwechsel in Schwung. (MG)

Birnel ist in Ofringen das ganze Jahr erhältlich bei Paul Niggli, Obristweg 1.

Drei Frauen bereiten dem Chlaus einen Empfang

Ofringen Nachdem die Dorfbach-Geischter 20 Mal den Chlaus-Einzug organisiert haben, übernimmt nun eine Frauengruppe die Organisation des traditionellen Anlasses.

VON LILLY-ANNE BRUGGER

Helfer suchen, Sponsoren motivieren, genügend Verpflegung einkaufen und Dekorationsmaterial organisieren – damit haben sich Paola Sürmeli, Brigitte Scacchi und Christa Meier vom Frauen-Power-Team in den letzten Tagen herumgeschlagen. Sie werden am 1. Advent den Chlaus-Einzug in Ofringen organisieren und damit in die Fussstapfen der Dorfbach-Geischter treten, die den Anlass bisher organisiert haben. «Für uns war klar, dass der Chlaus-Einzug nicht sterben darf, nachdem sich die Dorfbach-Geischter im Frühling aufgelöst haben», erzählt Christa Meier. Sie las im Bulletin, dass neue Organisatoren für den Chlaus-Einzug gesucht werden. Für sie und ihre beiden Freundinnen war sofort klar, dass sie in die Bresche springen. «Unsere Kinder sind mit dem Chlaus-Einzug gross geworden – jetzt haben wir die Möglichkeit, etwas zurückzugeben», so die drei engagierten Frauen.

Bewährtes und Neues

Von den Dorfbach-Geischern wurden die drei Frauen mit Tipps und



Paola Sürmeli, Brigitte Scacchi und Christa Meier organisieren gemeinsam mit einem Helferteam den diesjährigen Chlaus-Einzug. LBR

Tricks unterstützt und in ihre neue Aufgabe eingeführt. «Darüber sind wir sehr froh», betont Christa Meier. Und doch werden sie und ihre beiden Kolleginnen dem Chlaus-Einzug eine eigene, andere Note geben. «Was das ist, verraten wir aber noch nicht»,

sagt Brigitte Scacchi geheimnisvoll. Die Eckpunkte bleiben aber gleich wie bei den Chlaus-Einzügen der letzten Jahre: Ab 15 Uhr ist das Beizli in der Mehrzweckhalle geöffnet und um 16.30 Uhr geht es dann in den Wald, um den Samichlaus und sein

Gefolge beim Klösterli abzuholen. Anschliessend können die Kinder in der Mehrzweckhalle dem Samichlaus ihre Verse und Lieder vortragen.

Unterstützung der Familie

Etwa 400 bis 500 Personen erwarten die drei Ofringerinnen am 1. Adventssonntag in der Mehrzweckhalle. «Alleine könnten wir den Anlass nicht durchführen», betonen sie. Deshalb konnten sie knapp 30 Helfer verpflichten – vor allem aus dem Freundeskreis und der Familie. Bereits fest eingeplant ist die Hilfskraft der ältesten Kinder der drei Organisatorinnen. «Sie hatten fast keine Wahl, das hier ist ein Familienunternehmen!», meint Brigitte Scacchi lachend.

Während des Gesprächs mit der Presse drehen sich die Gedanken der drei Frauen um den Chlaus-Einzug. Immer wieder werfen sie einen Hinweis ein oder machen einander auf ein Detail aufmerksam, das sie im Rahmen der Vorbereitungen auf keinen Fall vergessen dürfen. Es ist spürbar: Die drei Frauen vom Frauen-Power-Team freuen sich, am 1. Advent «ihren» Chlaus-Einzug zu organisieren.

Chlaus-Einzug in Ofringen: Sonntag, 27. November. Ab 15 Uhr Beizli in der Mehrzweckhalle, 16.30 Uhr Abmarsch, 17 Uhr Empfang des Samichlaus im Klösterli. Anschliessend können die Kinder Verse und Lieder in der Mehrzweckhalle aufsagen.

Nachrichten

Uerkheim Ausbau der Obermattenstrasse

Der Auftrag zum Ausbau der Obermattenstrasse wurde an die Firma Loosli Bau AG in Schmiedrued vergeben. (EW)

Staffelbach Dorfstrasse wird 2013/14 saniert

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt plant die Sanierung des Deckbelags zwischen dem Ortseingang Wittwil und der Bärenkreuzung. Gleichzeitig werden in Wittwil und im Bereich des Gemeindehauses Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit getroffen. Die Bauarbeiten sind nach aktueller Planung für die Jahre 2013 und 2014 vorgesehen. (ML)

Staffelbach Schrank für Vereinsmaterial

Der Gemeinderat hat das Gesuch der Damenriege bewilligt, auf der ehemaligen Bühne der alten Turnhalle einen begehbaren Materialschrank einrichten zu dürfen. Dieser soll der Damenriege, dem Turnverein und dem Frauenturnverein zur Aufbewahrung von bisher zu Hause gelagertem Material dienen. (ML)